



Infoblatt zum Drogenabstinenz-Kontrollprogramm

Zur Sicherstellung der Verwertbarkeit gemäß den „Beurteilungskriterien“ in der aktuellen Fassung (Urteilsbildung in der Fahreignungsbegutachtung).

Formale Voraussetzungen

Vor Beginn werden Kontrollzeitraum und Anzahl der Analysen entsprechend dem Ziel vertraglich festgelegt. Nachfolgende Informationen sind Gegenstand des Vertrags:

- Damit Sie Ihre Drogenabstinenz belegen können, muss die Abgabe der Urinprobe kurzfristig nach der Aufforderung (spätestens am Folgetag) erfolgen. Die Erreichbarkeit ist daher unerlässlich (Telefon, E-Mail). Der vorgegebene Termin ist verpflichtend.
- Die Urinabgabe erfolgt im Institut für Rechtsmedizin und Verkehrsmedizin unter einer Sichtkontrolle durch qualifiziertes Personal.
- Die Untersuchungsgebühren sind am Termin in *bar* zu entrichten (direkte Barzahlung der Gebühren vor Ort).
- Sie müssen anhand des Personalausweises oder Reisepasses Ihre Identität nachweisen.
- Falls Sie den Termin nicht wahrnehmen können, müssen Sie uns unverzüglich informieren.
- Nach Absprache, ggf. mit der Behörde, kann ein neuer Termin für Sie vorbereitet werden. Dies erfordert einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand und es entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 20 €.
- Sie werden unter anderem befragt, ob Sie in der letzten Zeit Arzneimittel eingenommen sowie ob und ggf. wann sie zuletzt Drogen konsumiert haben. Geben Sie möglichst auch 2-3 Wochen zurückliegend aufgenommene Medikamente an. Bringen Sie ggf. eine Liste verordneter bzw. aufgenommener Präparate zum Termin mit.

Methodisches Vorgehen

- Zur Abstinenzkontrolle wird die Urinprobe zunächst immunchemisch auf gängige Betäubungsmittel/Drogen untersucht. Positive Ergebnisse werden massenspektrometrisch (GC-MS oder HPLC-MS/MS) überprüft.
- Zur Ausscheidungskontrolle (Verdünnung) und um eventuelle Täuschungsversuche (Betrug) auszuschließen, prüfen wir das Aussehen, die Temperatur, den pH-Wert und den Kreatiningehalt des Urins.

Wichtige Hinweise

- Am Tag der Urinabgabe können Sie normal essen. Sie sollten vor der Abgabe des Urins eine geringe Menge an Flüssigkeit zu sich nehmen, um eine Urinabgabe zu ermöglichen.
- Wenn Sie zu viel Flüssigkeit getrunken haben, führt dies dazu, dass der Urin für die Analyse zu stark verdünnt und damit nicht mehr verwertbar ist. Das bedeutet für Sie zusätzliche Komplikationen.
- Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie kurz vor dem Termin keinen Urin lassen, damit Sie nicht mit leerer Blase zur Urinabgabe erscheinen.
- Wir empfehlen, keine Arzneimittel einzunehmen, sofern diese nicht ärztlich verordnet wurden. Arzneimittel, die Codein oder ähnliche Opiate enthalten, sollten Sie keinesfalls aufgenommen haben. Falls Sie sich in einer Therapie mit Opiaten befinden, sollten Sie kein Programm zur Überprüfung Ihrer Drogenabstinenz absolvieren, da unter diesen Bedingungen keine Drogenfreiheit zu belegen ist.
- Während der Laufzeit des Kontrollprogramms müssen Sie auf jeglichen Verzehr von Hanföl, Hanftee oder ähnlichen Hanfprodukten verzichten.
- Ebenso sollten Sie keine Lebensmittel aufnehmen, die Mohnsamen enthalten (z.B. Mohnbrötchen, Mohnkuchen), denn bereits ein Mohnbrötchen kann zu einem positiven Befund führen, der mittels der Massenspektrometrie nicht vollkommen sicher von einer Heroin- oder Morphinenaufnahme zu unterscheiden ist. Mit einem solchen Befund gilt der Nachweis der Drogenabstinenz als nicht erbracht.
- Ferner ist jegliche Aufnahme von Nahrungsergänzungsmitteln mit Kreatin untersagt.
- Bei einem positiven Analyseergebnis werden bei Privataufträgen keine weiteren Analysen zur Abstinenzkontrolle durchgeführt.
- Das Untersuchungsergebnis der Abstinenzkontrolle wird schriftlich übersandt. Wir bitten Sie in der Zwischenzeit von telefonischen Anfragen abzusehen, da wir keine Auskünfte zu den Ergebnissen telefonisch rausgeben.